

Fraktionsantrag gemäß § 28 GeschO

Eingang: 15. Mai 2007

Antragsnr.: 120/2007

Verteiler: OBM, BM, Fraktionen

Zust. Referat: VI/242/Hr. Klischat

mit Referat:



Grüne Liste
Stadtratsfraktion

Rathausplatz 1, 91052 Erlangen
Zimmer 130

Büro: Mo 10-12, 14-18 Di 10-12 Do 12-14

tel 09131/862781 fax 09131/861681

e-mail: gruene-liste@erlangen.de

<http://www.gl-erlangen.de>

Erlangen, den 15.05.2007

Grüne Liste Rathausplatz 1 91052 Erlangen

Herrn
Oberbürgermeister
Dr. Siegfried Balleis
Rathausplatz 1
91052 Erlangen

Antrag: Sanierung der Stadtbücherei

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

demnächst soll mit der Sanierung und dem Umbau der Stadtbücherei begonnen werden. Hierzu ist die Aufstellung eines größeren Krans notwendig. Nach den bisherigen Planungen soll dieser Kran in der Hauptstraße aufgestellt werden. Dadurch würde es in der Hauptstraße zu einer Engstelle kommen. Die Erfahrungen beim Abriss des ehemaligen Kaufhauses haben gezeigt, dass eine solche Engstelle dazu führt, dass deutlich weniger Menschen in den nördlichen Teil der Hauptstadt gehen, um dort einzukaufen und ähnliches.

Aus diesem Grund wäre es sinnvoller, den Kran nicht in der Hauptstraße, sondern auf dem Marktplatz aufzustellen. Hierfür müsste ein Baum versetzt werden, wobei dies mit relativ geringem Aufwand möglich wäre. Vor dem Reformhaus Kolbe ist nämlich ein Baum eingegangen. Der Baum vor der Stadtbücherei könnte daher dorthin versetzt werden. Nach den Arbeiten könnte dann für den vor der Stadtbücherei entfernten Baum ein neuer gepflanzt werden.

Das beschriebene Vorgehen hätte den Vorteil, dass die Geschäfte in der Umgebung der Stadtbücherei und in der nördlichen Altstadt durch die dortigen Baumaßnahmen erheblich weniger beeinträchtigt würden, als bei Aufstellung des Krans in der Hauptstraße.

Wir beantragen daher,

zu überprüfen und mitzuteilen, ob es möglich ist, den im Rahmen der Sanierung der Stadtbücherei erforderlichen Kran nicht in der Hauptstraße, sondern auf dem Marktplatz aufzustellen. Dabei sind die berechtigten Interessen der Marktleute zu berücksichtigen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Wolfgang Winkler

F.d.R.: Most